

78 N 13 [80] X194021C

IDEAM CHRISTIANI POLITICI

das ist

Das Bild eines Christlichen POLITICI

wolte

bey dem Hochseligen Eintritt

des weyland

Hoch-Edelgebohrnen Herrn



rn.



ugust

Leidenfrosts

Ihro Königl. Hoheit in Pohlen und Chursl. Durchl.
zu Sachsen hochbestalt getwesenen

Hof- und Justitien-Raths,

als Dieselben den 28 April Anno 1733. Vormittage gegen 11 Uhr,
Ihres Alters fast 62 Jahr, im Herrenschlafen, auch Dero entsetzter Leichnam
den 30 in der Kirche zu s. Viä in der Altenburg benzeßet wurde,
surg entwerffen, und zugleich

seine unterthänige Condolenz der Hochbetrübten FAMILIE
eröffnen

DEN SERVEN

gehorsamster

Johann George Förster

Rey Minist. Candidatus.



Merseburg gedruckt, bey Christian Koberstein, Stiffts-verpflichteter GEN-ACCIS-Buchdrucker alhier.



Kapsel 78 N 13 [80]

AK



SEH ein Politicus der Frömmigkeit ergeben,
 Die nicht mit leerm Schein, und eiteln Worten prahlt,
 So wird desselben Werck in seinem ganzen Leben
 Von Sions Höhen aus mit lichtem Glantz bestrahlt.
 Des weisen Schöpfers Ruhm, und andrer Wohlergehen
 Ist seiner Sinnen Zweck, und seiner Wünsche Ziel:
 Wer dieses beydes sucht, der kan vor GOTT bestehen,
 Und fället nicht, ob gleich das Welt-Gebäu zerfiel.
 Wenn andre bald der Geiz, bald Menschen Gunst und Liebe,
 Bald schmöder Eigen-Ruhm an harte Fesseln legt,
 So spricht und thut er fren, nach dem gerechten Triebe,
 Der sich in seiner Brust nicht ohne Nachdruck regt.
 Sein Auge bleibt allstets auf Gottes Wort gerichtet,
 Das Feuer und Schwefel broht, wenn man die Rechte beugt,
 Sein Ohr vernimmt allein, wozu solch Recht verpflichtet,
 Und was Gerechtigkeit in allen Sachen zeigt.
 Die Hände werden nicht, wie leider! oft geschiehet,
 Von ungerechter Hand gebunden und bestrickt,
 Die Füße sind zugleich ohn Unterlaß bemüheth,
 Dem förderlich zu seyn, der sich mit Unschuld schmückt.
 Kurz: Es ist jede Krafft des Leibes und der Seelen
 Zur Wahrheit und zum Recht von Gottes Geist geweiht,
 Er kan deshalb nichts zu seinem Ziel erwählen,
 Worüber man sich sonst im blinden Wesen freut.

Das

Das heißt bey Ihm ein Tod, was andre ganz belebet,
 Das bringt Ihm Traurigkeit, was andre fröhlich macht,
 Und was aus Abergwitz am Sternen Pole schwebet,
 Das wird mit Zug und Recht von Ihm getrost verlacht.
Hochseliger! Dein Bild kan uns mit mehrern lehren,
 Was ein Politicus, bey wahrer Frömmigkeit,
 Vor ein sehr großes Licht, das selbst die Engel ehren,
 Bey allen Frommen sey, die dessen Strahl verneut.
 Du sahst bloß auf das, was Gottes Ruhm vermehrte,
 Und was der weise Mund des theuren **Friedrichs** sprach;
 Was nicht zu diesem Zweck, und reglement gehörte,
 Das war bey Dir verhaßt, und blieb deswegen nach.
 Diß zeuget jederman den deine Huld beglückte,
 Indem Dein kluger Rath, * der Noth zustatten kam,
 Wenn mancher hie und da die Armen hefftig drückte,
 So halfst du ihnen aus, und tilgest ihren Gram.
 Man darff dahero Dich nicht erst mit Lob erhöhen,
 Es ist dasselbe schon in Marmor eingekant,
 Ich sehe dich im Geist vor Gottes Throne stehen,
 Da wird der Redlichkeit die Krone aufgesetzt.
 Jetzt schauest Du ganz klar, was Du zuvor gegläubet,
 Und welches Deinen Geist zum öftern froh gemacht,
 Du schmeckst die Lieblichkeit, die unverändert bleibet,
 Du hast das Paradies, wo lauter Anmuth lacht.
 Das, **Hochbetrübtste!** soll allen Kummer füllen,
 Der ihre Herzen nagt, auch Marck und Pein verzehrt,
 Es kan Sie allerseits mit süßer Freude füllen,
 Die aller hangen Furcht, und bitteren Klage wehrt.
 Wer wohl gelebet hat, der lebt gewiß im Sterben,
 Wenn andre durch den Tod so fort zum Tode gehn,
 Er kan durch Christi Blut das Ehren-Reich ererben,
 Wo Die, so hier gesetzt, in weissen Kleidern stehn.
 Er wird in Salems Burgk und in der Engel Orden
 Von aller Noth und Quaal entfernt, und selig seyn,

Die

* Egregie Lipsius in Synopsi Politicorum Exercitatione 4ta de Consiliariis & Administris Principis §. 35. Prudentum, i. e. rerum hominumque peritorum inquit, proprium minus est, recte consulere.

Die Seele, welche nun, nach Wunsch, entbunden worden,
 Kan sich in Ewigkeit in Gottes Lichte freun.
 Indessen will ich mich an deinem Bild ergehen,
 Das Du Hochseliger! uns allen vorgestellt,
 Und meine Danckbarkeit soll dieses Denckmahl sehen,
 Das nur den Schatten-Riß der Tugend in sich hält:

Hier schläft der matte Leib, der vor das Wohl getwähet,
 Das durch des Höchsten Krafft, in Sachsen Lande grünt,
 Der Rest des edlen Theils, allwo Gott Wohnung machet,
 Dem sonst der Erden-Creyß zu keiner Wohnung dient.
 Es ruhet hier ein Herr, an dem man seltnen Gaben,
 Ein Bild der Pietät, und Klugheits-Licht erblickt,
 Der Himmel wolte selbst solch theures Kleinod haben,
 Drum ward es auch der Welt, besonders uns, entriekt.
 Laß dir, mein Wandersmann, diß Bild vor Augen schweben,
 Und lerne, daß auch die oft gute Lehrer seyn,
 Die als Politici, nach ihrem Stande, leben,
 Bringt nur ihr Herk und Sinn schon hier in Himmel ein.



X 1946212

78 N 13 [80] X1940212

IDEAM CHRISTIANI POLITICI
das ist
Das Bild eines Christlichen POLITICI
wolte
bey dem Hochseligen Eintritt
des weyland
Hoch-Edelgebohrnen Herrn



August

enfrosts

it in Pohlen und Chursl. Durchl.
sen hochbestalt gewesenen

Justitien = Raths,

pril Anno 1733. Vormittage gegen 11 Uhr;
im Herrn entschliefen, auch Dero entselter Zeichnam
zu s. VII in der Altenburg bezeset wurde,
urz entwerffen, und zugleich

adolenz der Hochbetrubten FAMILIE
eroffnen

R D S E R B E N

gehorsamster
ann George Forster

Rev. Ministr. Candidatus.

bey Christian Koberstein, Stiffts-verpflicht.
ster GEN- Accis- Buchdrucker alhier.



Kapsel 78 N. 13 [80]

AK